



C. Seifert G. m. b. H. Verlag, Köstritz, Leipzig.

Soeben gelangt zur Ausgabe:

ZZ

Hans Ludwig Rosegger

„Die Komödiantin Magdalene“

Roman

300 Seiten 8°. in bester Ausstattung mit Umschlagzeichnung von Camilla Sodoma-Wien.
Broschiert M. 3.50, gebunden 4.50.

Man hat Rudolf Hans Bartsch's Roman „Elisabeth Kött“ das Leben einer Schauspielerin in festlicher Beleuchtung genannt. Die „Komödiantin Magdalene“ schildert ein solches Leben im Freilicht ohne bengalische Apotheosen. Lene Matlener ist ein kleines, naives Mädel, das so gern, so unendlich gern eine grosse Künstlerin werden möchte, und weil sie das Genie nicht aus sich selbst schöpfen kann, will sie es dem Dasein mit Fleiss und Eifer abgucken. Sie taucht darin unter, sie geniesst die Leidenschaften in allen Arten und Handlungen und als Dreissigjährige, müd und matt, spielt sie klügelnd und berechnend Ibsen — voll leiser Sehnsucht nach dem Verlorenen, das ihr der Ruhm nicht ersetzt. Da lernt sie die erste echte Liebe kennen und geht daran zugrunde, denn ihre Kräfte sind abgebraucht, verderbt. Die Tragödie eines Talentes, dem die Genialität vorschwebt! — Alle Personen des Romanes, ausser Magdalene Matlener, sind Episodenfiguren, so der scheidewasserscharfe „Spektator“, der mildgütige Prenzlau, der Bohémien Felicien de Coq, recte Felix Hahn, Kara, die neugierige Zimmervermieterin, und die leichtlebige Höllrügel. Und viel Humor spielt in den Ernst hinein! Die Handlung hebt sich scharf aus einem stickigen Theatermilieu. Mancher Leser wird glauben, diese oder jene Gestalt zu erkennen, aber „Die Komödiantin Magdalene“ ist kein Schlüsselroman, sondern eine freie Schöpfung, die freilich lebende Seelen malt.

Nach der günstigen Aufnahme, welche die bisher erschienenen Novellenbände (Von Königen und Jakobinern — Der Stegreifritter — Die blutrote Seele.) bei Publikum und Presse fanden, dürfte auch das neueste grössere Werk des Autors allenthalben besonderem Interesse begegnen und eines guten Erfolges gewiss sein.

Auf die **Ausstattung** ist die grösste Sorgfalt verwandt worden, sodass der Band den **Ansprüchen eines verwöhnten Geschmackes Rechnung trägt.**

Da wir für die Weihnachtszeit eine grössere Spezial-Propaganda für die Bücher von Rosegger Sohn inszenieren, bitten wir, reichlichen Vorrat auf Lager zu nehmen, um der eintretenden lebhaften Nachfrage genügen zu können.

Wir liefern alle bis zum 10. November eingehenden Barbestellungen mit 40% Rabatt. Nach dieser Zeit nur zu gewöhnlichen Bedingungen und zwar:

In Rechnung: 30%, bar: 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10. Direkte Postpakete franko auf unsere Kosten.
Je 2 Probeexemplare mit 50% Rabatt, Einband netto, wenn auf Originalzettel bestellt.

Wichtig für Bahnhofsbuchhandlungen und Leihbibliotheken.

Verlangzettel liegt bei!

Köstritz, Leipzig, im Oktober 1911.

C. Seifert G. m. b. H. Verlag.